

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Propos.

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

Præloq.

Ich sahe ganz Israel zerstreuet auff den Bergen/ wie Schaafe/ die keinen Hirten haben/ 1. Reg. XXII, 17. five Ps. CXIX, 176.

Ich bin wie ein verirret und verlohren Schaaß &c.

Exord.

Ich bin nicht gesandt/ denn nur zu den verlohrenen Schaaßen von dem Hause Israel/ Matth. XV, 24.

Propof.

Die wieder zu ihrem Hirten gebrachte verlohrene Schaflein vom Hause Israel/

anzuschauen

I.) In ihrer vorigen unseligen Verirrung.

II.) In ihrer itzigen seligen Bekehrung.

D) Bey eines Türcken oder Heyden Tauffe dienete die Historie von der Bekehrung und Tauffe des Kämmerers der Königin aus Mohrenland/ Actor. II, 26-39.

Daraus könnte man fürstellen

Propof.

die von Philippo verrichtete Tauffe eines in der Christlichen Religion unterrichteten Heyden/

bey welcher Achtung zu geben

bb 2

I.) Auf

- I.) Auf den im Heydenthum gebohrnen
Täufling/ welcher beschrieben wird
- a) Von seinem Vaterland/ aus Mobyrenland
v. 27.
 - b) Von seinem Stand und Würde/ein Käm-
merer und Gewaltiger ic.
 - c) Von seiner Befehrung/ war kommen gen
Jerusalem anzubeten.
 - d) Von seinem Bibel-Fleiß v. 28. seq.
 - e) Von seiner Unterweisung/welche er begeh-
ret/ und nach Wunsch erhalten v. seq.
 - f) Von seinem Verlangen nach der Tauffe
v. 36.
- II.) Auf den Apostolischen Täufler / welchen
der T. fürstellet
- a) Als einen von Gott zu diesem Actu recht-
mäßig Beruffenen v. 26. 29.
 - b) In Unterrichtung seines Täuflings eifrig
Bemüheten. v. 30- 35.
 - c) Bey Verrichtung der Tauffe recht Vor-
sichtigen/ denn er fährt nicht unbedachtsam
zu/ sondern fragt erst nach seinem Glauben
v. 35- 37.
- III.) Auff die 3. Tauff-Handlung. Ubi
- a) Der Ort / wo sie vorgenommen worden.
v. 36.
 - b) Die Art/ wie es darbey zugangen? Observ.
N) Der Anfang/ da der Täufling exami-
nirer und seines Glaubens wegen befragt
worden v. 37.
2) Der Fortgang / da sie mit einander in
das

das Wasser hinunter gestiegen / und der
Täufling im Nahmen des H. und Drey
einigen Gottes mit Wasser besprenget
worden.

3) Das Ende / discessus Baptistæ, gaudium
baptizati. v. 39.

Exord.

**Gehet hin in alle Welt / lehret al-
le Heyden / und tauffet sie / Matth.
XXIX, 19.**

Præloq.

**So thut er keinen Heyden / noch
lässet sie wissen seine Rechte. So
frolocketen ehemahls die Jüden über die
Glückseligkeit und den Vorzug / so ihnen der
gütige Gott vor denen Heyden gegönnet /
indem er sie nicht allein zu seinem Volck
durch die Beschneidung geheiligt / sondern
auch zur Erkänntniß seines H. Willens durch
sein Wort und Rechte geleitet ic. Psalm.
CXLVII, 20. Aber O selige Zeiten N. Z.
da dieser Unterscheid aufgehoben wird ! Iho
siehet man / wie Gott auch denen Heyden
einen freyen Zutritt zu seiner Gnade eröff-
net / und die Thüre des Glaubens aufthut ic.
Oder: Mag auch jemand das Was-
ser wehren / daß diese nicht getauf-
fet werden / die den heiligen Geist**

bb 3 em/